Aufbauschema BT I 15 – Hausfriedensbruch

Hausfriedensbruch (§ 123 StGB)

I. Tatbestand (§ 123 I StGB)

1. Objektiver Tatbestand

a) Geschützte Räumlichkeit

aa) Wohnung

bb) Geschäftsraum

cc) befriedetes Besitztum

dd) abgeschlossener Raum bestimmt

(1) zum öffentlichen Dienst

(2) zum öffentlichen Verkehr

b) Tathandlung

aa) Eindringen (§ 123 I Alt. 1 StGB)

→ grds. durch aktives Tun, nach h.M. aber auch durch Unterlassen (i.V.m. § 13 StGB) möglich

bb) Verweilen trotz Aufforderung (§ 123 I Alt. 2 StGB)

→ echtes Unterlassungsdelikt

2. Subjektiver Tatbestand

→ Vorsatz (vgl. § 15); dolus eventualis genügt

II. Rechtswidrigkeit

→ Formulierungen „widerrechtlich“ (Alt. 1) bzw. „ohne Befugnis“ (Alt. 2) sind lediglich deklaratorische Hinweise auf die nach allgemeinen Maßstäben zu prüfenden Rechtswidrigkeit

III. Schuld

IV. Prozessvoraussetzungen

→ (absolutes) Strafantragserfordernis gem. § 123 II StGB

V. Qualifikation gem. 124 StGB